

**tatteln** s. *tateln*.

**tätteln** (*dətdəln*) 'sich unsicher bewegen', 'zittern', auch 'tänzelnd mit etwas spielen' [Obob.]. Vgl. V. 67 und *tattern*<sup>1</sup>.

**Tatterarsch** M. = *Tatteras* (s. d.) [Alsfd. Steina-Zi]. Vgl. K. 115, C. 253, ferner *Totterarsch*.

**Tatteras** M. 'aufgeregter Mensch', der hin und her läuft, viel redet usw. [Zi]. Bes. von Handelsjuden. Vgl. Rheinisches Wbch. 1, 1384, 60f.

**Tatterich** M. 1. 'das Zittern (in den Gliedern)' [In Nassau und Nachbarschaft häufiger; ferner Marb.-Ma Rbhsn. Obob. Hhsn.]. Meist *den T. haben*, z. B. *er hot de Datterich in de Been* [Siershahn-Uw], selten *Den T. kriegen* [Marb.]. Auch vom Zittern des Säufers [Sulzb.-Ul Cass.]. Ferner 'kopflös, ängstlich sein' [Wtfd. Hhsn.]. — 2. \*'Diarrhöe' [Weroth-We].

Formen: *dadərɪx* Wsl. Wtfd. Hhsn.; *dadəreɪx* Obob. — Vgl. K. Nachtr. S. 10, C. 253, Hertel 242, ferner Rheinisches Wbch. 1, 1222f. und Kluge-Götze<sup>20</sup> S. 772.

**tatterig** 1. '(zitternd) weich' [Scho]. Jemand ist *t.*, wenn bei ihm Hauteindrücke nicht sogleich wieder verschwinden [Eschr.]. — 2. \*'edelfaul' (Birne) [Nach Bd. 2 Abb. 43 nur einmal belegt. S. Anm.]. — 3. 'zitterig' [Gelnhsn. Obgzb. Rbhsn. Hofgeismar], \*'ängstlich' [Wolfenhsn.-Ol Bermuthshn.-La], 'nervös' [Biebrich].

Formen: *dadərɪx* Wtfd.; *dadəreɪx* Rbhsn. — Vgl. C. 253, Rheinisches Wbch. 1, 1223, ferner *totterig*. — In Bd. 2 Abb. 43 hätten wir besser *t.* und *tattermilde* (s. d.) ansetzen sollen.

**tattermilde** \*'edelfaul' (Birne) [Nach Bd 2, Abb. 43 nur einmal belegt]. Vgl. *tatterig* 2 und die Anm. dazu.

**tattern**<sup>1</sup> (*dadərɪn* Lhsn.) 'zittern' [Homburg v. d. H. Rbhsn.], 'aufgeregt sein' [Zi Hhsn.]. Vgl. C. 253, Hertel 242, ferner *tätteln*.

Mit *tatern*, *tattern* 'schnattern' usw. (s. *tatern*) zusammenzugreifen? So Fischer, Schwäb. Wbch. 2, 98, während Schmeller, Bayer. Wbch.<sup>2</sup> 2, 631 beides trennt.

**tattern**<sup>2</sup> s. *tatern*.

**Tätung** (*Däring*) F.? 'Tat' [Nach Westerwälder Schauinsland 4, 64 im Westerwald (wo?)].

**Tatz**<sup>1</sup> M. 'schneller Griff' [Steina-Zi], z. B. *Ein Datz* (da hatt' ich das Pferd am Zaum). Vgl. *tatzen* 1.

**Tatz**<sup>2</sup> M. 1. 'nicht aufgegangener Brotteig' [Di]. (Das Brot) *e<sup>ts</sup> je aa<sup>n</sup>* (betont) *Datz!* [Wiss.]. Vgl. C. 254. und *Tatsch* 1. — 2. \*'Schmutzkruste auf dem Kopf' [Reuters-La Reiberten.-Al Zi], z. B. *Die Kenn ho en decke Datz off em Kopp* [Reuters]. Vgl. *Tatzer* (und *Daster?*).

Formen: *dads* Wiss. Lhsn.

**Tatze** F. Wie nhd. 'Tierpfote'. Ferner 1. \*scherzhaft für '(große) Hand' [Ut Gelnhsn. Wtfd. Ma Steinwand-Gf Riebelsdf. Zi Ho Dsbg. Gensungen-Me Ro Ew Kass.]. *Aich schloo dr off die Datze!* [Marb.-Ma]. Auch \*scherzhaft für 'Finger' [Mackenzell-Hü] und 'Fuß' [Leusel-Al]. — 2. Auch M. 'selbstgefertigter Stoffschuh' [Hombg.-Al Erfurtshsn.-Ki; in Zi um Neukehn.]. Vgl. *Tatzenmarkt*.

Formen: *Tatz* F. Wallrabensn.-Ut; *dadsə* F. Obob.; Pl. *Tatzen* Eschwege (1), *Datze* Erfurtshsn. (2); *Datze* M. Steina-Zi (2). — Vgl. *Tatsche* 3 und 5.

**Tatzen** s. *Tatze* 2.

**tatzen** 1. 'schnell zugreifen', 'schnell erfassen' [Steina-Zi], z. B. beim Viehkauf das richtige Tier. Vgl. *Tatz*<sup>1</sup>. — 2. eine *Tatzert* (s. d.) genannte mittel-

große Spielkugel so von oben auf in einer Vertiefung liegende Spielkugeln werfen, daß diese aus ihr herausgeschleudert werden (und dann dem Werfer gehören) [Hattenhm.-Rh]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1082, 55 ff., ferner *tätsen*.

Formen: *datze* Steina; *dadsən* Hattenhm.

**Tatzenmarkt** (*Datzemaad*) N. 'in der letzten Woche vor Weihnachten an einem Mittwoch in Hombg.-Al abgehaltener Markt' [Hombg.-Al Erfurtshsn.-Ki].

Nach M. Hain zu *Tatze* 2 (s. d.). Warum? — Mardf.-Ki nennt den Markt *Thomasmarkt*.

**Tatzer** (Nur?) Pl. 'von Schmutz starrende Sohlen der Strümpfe' [Obgzb.]. Vgl. *Tatz*<sup>2</sup> 2.

**tätzerig** 'gesprenkelt', 'getupft' (Haut, Obst) [Friedbg.].

Vgl. *getältzert*, ferner im Schwäb. Wbch. 2, 99 *tätzig* 'blatternarbig'.

**Tatzert** M.? 'Spielkugel' [Hattenhm.-Rh]: s. *tatzen* 2.

**tatzig** \*'nicht durchgebacken' (Brot) [We Di Willofs-La]. Vgl. C. 254, ferner *tatschig* 2.

**Tau**<sup>1</sup> M. Wie schd. 'Nachttau'. Wenig gebräuchlich. *T. im August Ist des Landmanns Lust* [Poppenhsn.-Gf]. Vgl. C. 254, ferner *tauen*<sup>1</sup>.

Formen: *tau* Hersfd.; *dəw* Lhsn.; *däp* Amtshsn.-Wi; *Dekj* Lhsn.; *dä* Selt. Wiss. Goßfdn.-Ma Eschr.; *dj* Rbhsn.

**Tau**<sup>2</sup> N. Wie schd. 'Tau', d. h. gedrehtes dickes Seil [Nur vereinzelt in unserm Gebiet; am ehesten mda. echt für 'Schiffstau' in der Rheingegend]. Vgl. Hertel 242, ferner *Schiff(s)tau*, *-seil*.

Formen: *tau* Weillburg-Ol; *Da* Winkel-Rh. — Zu *T.* als einem ursprünglich nd. Wort und seiner Verwandtschaft mit *zaunen* (s. d.) s. Kluge-Götze<sup>20</sup>, 772.

**taub** 1. Wie schd. 'taub', doch oft auch nur 'schwerhörig' [Im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Dazu stellen sich *der T.e*, *ein T.er*, *ein T.es*. Bezeichnungen oder Schelten für *T.e* sind: *t.er Georg*, *Johannes*, *Johann-georg*, *Josephus*, *Jakob*, *Ulrich*, *t.e Ursula*, *t.es Lieschen* (s. *Elisabeth*), *t.er Hesse*, *Kerl*, *t.es Luder*, *Schind- aus*, *t.es Hünkel*, *t.er Hirsch*, *Hund* usw. (s. *Georg* usw.), ferner *Taubohr*, *Dickohr*, *Schollo* usw. (s. d.). Einen *t. schlagen* [Dsbg.], *dumm und t. schlagen* [Wett. Friedewald-He] 'brutal schlagen'. *De Dauwe* 'den Tauben' *peife* 'eine leise, doch durch Geruch bemerkbare Blä- lung abgehen lassen' [Wsl.]. *t.er Jäger*, *t.es Tier* s. *Jäger*, *Tier* IIc. Steigerung ist *stocktaub* (s. d.). — 2. 'nicht willens zu hören'. *Sech daab stelle* 'nicht hören wollen' [Wett.]. Ein *t.er Hund* 'einer, der auf keinen Zuspruch hört' [Friedewald-He Neukehn.-Hü]. — 3. 'dumm' [Ro He: s. S. 69 der 3, 840, 28f genannten Arbeit]. Auch 'ohne rechte Energie': s. eine Rda. bei *hitzig*. Vgl. *Taubelkopf*. — 4. \*'vor Kälte erstarrt' (Glieder) [Wsl. Etlbn. Steinwand-Gf]. — 5. 'unfruchtbar' (Kuh) [Hersfd.]. — 6. '(wegen Laubdüngung) wenig ertragreich' (Ackerland): *Stroh machts Land froh*, *Löb machts döb* s. 3, 851, 43ff. *Laab ma'richt de A'cker daab* [Wiss.]. S. auch *Johannistag*. — 7. 'hohl' (Nuß) [Amtshsn.-Wi Obob. Volkmarshsn.-Wo Hhsn.]. S. auch 2, 487, 1f. *So dumm wie'ne t.e Nuß* [Volkmarshsn.]. Eine *t.e* 'körnerlose Ähre' [Obob.]. Fleischlose Kürbiskerne sind *daab* [Waigandshn.-We]. Auch 'ohne Brennhaare' in *ne dauwe Nessel* 'Taubnessel (Lamium album)' [Steinb.-Di Affoldern-Ed], *ne daawe Bruinessel* s. *Brühnessel*. Vgl. *Taubnessel*, *taub Lisie* (bei *Elisabeth*) und *Taubel*. — 8. *t. Holz* '(durch Frost) abgestor-

50

60